

Dickdarmspiegelung mit Vollwandresektion (FTRD-System)

(Koloskopie/Rektosigmoidoskopie)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Bitte lesen Sie die vorliegenden Unterlagen sofort nach Erhalt durch. Füllen Sie den Fragebogen aus, datieren und unterschreiben Sie die Unterlagen möglichst am Vortag der Untersuchung. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Arzt oder durchführenden Spezialarzt (Gastroenterologen).

Bei Ihnen soll eine **Dickdarmspiegelung (Koloskopie/Rektosigmoidoskopie) mit endoskopischer Vollwandresektion (FTRD-System)** durchgeführt werden. Zu dieser Untersuchung erhalten Sie beiliegend:

- Informationsblatt
- Fragebogen
- Einverständniserklärung

Das Informationsblatt

Im Informationsblatt finden Sie Informationen über den Ablauf der Untersuchung sowie deren Ziele und Risiken. Bitte lesen Sie dieses Blatt genau durch.

Falls Sie weitere Fragen haben zur Notwendigkeit und Dringlichkeit der Untersuchung, zu Alternativen oder zu Risiken der Untersuchung, wenden Sie sich an Ihren Arzt. Die meisten dieser Fragen kann der Arzt beantworten, der Sie für die Untersuchung angemeldet hat. Spezifische Fragen über die technische Durchführung der Untersuchung oder spezifische Probleme können bei Bedarf vom durchführenden Spezialarzt (Gastroenterologen) beantwortet werden. Wenn Sie das wünschen, bitten wir Sie, sich dafür rechtzeitig bei uns oder dem zuweisenden Arzt zu melden.

Der Fragebogen

Wir bitten Sie, den beiliegenden Fragebogen zur Abklärung der Blutungsneigung vollständig auszufüllen und die Fragen nach Medikamenten, Unverträglichkeiten oder Allergien zu beantworten. Falls Sie **gerinnungshemmende Medikamente** zur Blutverdünnung (z.B. Sintrom, Marcoumar, Xarelto) oder regelmässig **Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix, Clopidogrel etc.** einnehmen, bitten wir Sie rechtzeitig (mindestens 1 Woche vor der Untersuchung) das allfällige Absetzen der Medikamente mit Ihrem Arzt zu besprechen. Bitte bringen Sie den Fragebogen zur Untersuchung mit. Wir bitten Sie, den Fragebogen möglichst einen Tag vor der Untersuchung zu datieren und zu unterschreiben. Falls Sie Probleme oder Unklarheiten bei der Beantwortung der Fragen haben, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an Ihren Arzt oder an uns.

Die Einverständniserklärung

Lesen Sie auch die Einverständniserklärung genau durch. Datieren und unterschreiben Sie diese ebenfalls spätestens am Vortag der Untersuchung.

Bitte bringen Sie diese Unterlagen zu Ihrem Termin mit, sie werden bei uns in der Krankenakte aufbewahrt.



Dickdarmspiegelung mit Vollwandresektion (FTRD-System)

(Koloskopie/Rektosigmoidoskopie)

Weshalb erfolgt eine Dickdarmspiegelung mit endoskopischer Vollwandresektion (FTRD-System)?

Bei der Dickdarmspiegelung werden der gesamte Dickdarm, die letzten Abschnitte des Dünndarmes sowie der Enddarm inklusive des Afters untersucht. Es lassen sich damit Erkrankungen dieser Organe feststellen und teilweise auch behandeln oder der Verlauf von bekannten Erkrankungen kontrollieren.

Bei Ihnen wurden Polypen festgestellt, welche mit den gängigen endoskopischen Methoden nicht entfernt werden können. Da sich Polypen auch zu Dickdarmkrebs weiterentwickeln können, sollten diese jedoch entfernt werden. Als Alternative zu einer chirurgischen Operation bietet sich die weniger belastende endoskopische Vollwandresektion an, welche bei Ihnen nun vorgesehen ist.

Welche Vorbereitungen sind für eine Dickdarmspiegelung nötig?

Die Dickdarmspiegelung erfordert zuvor eine gründliche Reinigung des Darmes (siehe separate Anweisungen). Bitte befolgen Sie die Anweisungen zur Darmreinigung genau. Die Einnahme von Eisenpräparaten ist 5 Tage vor der Untersuchung zu stoppen

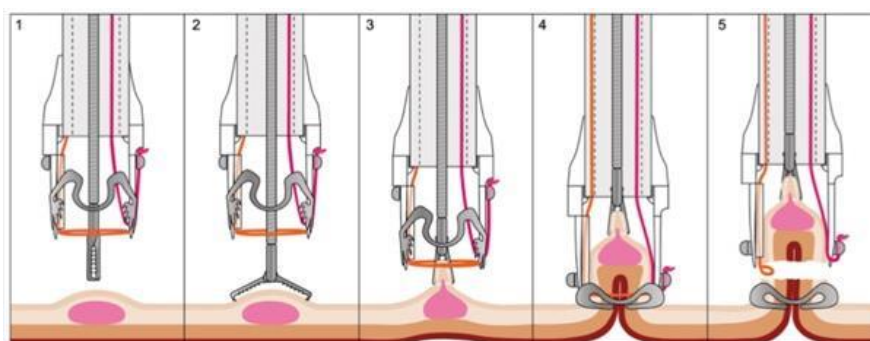
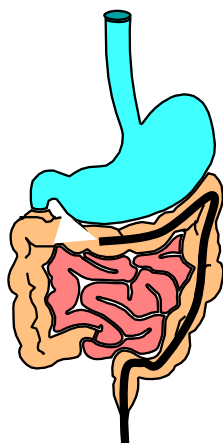
Fahrtüchtigkeit / Arbeitsfähigkeit?

Für die Untersuchung werden Ihnen in der Regel Schlaf- und/oder Schmerzmedikamente verabreicht. Die Fahrtüchtigkeit ist nach Erhalt dieser Medikamente nicht gegeben. Kommen Sie nicht mit dem eigenen Fahrzeug. Sorgen Sie für eine persönliche Begleitung. Nach Verabreichung dieser Medikamente besteht für 12 Stunden auch keine Unterschriftsfähigkeit. Das bedeutet, dass Sie während dieser Zeit keine Verträge abschliessen sollten.

Wie läuft die Dickdarmspiegelung ab?

Zur allfälligen Verabreichung von Schlaf- und Schmerzmedikamenten wird zunächst am Arm eine Infusion gelegt. Untersucht wird mit einem dünnen beweglichen „Schlauch“ (Endoskop) an dessen Spitze eine Lichtquelle und eine Kamera angebracht sind. Damit kann der Arzt die Schleimhaut des Darmes einsehen und nach krankhaften Veränderungen absuchen. Um die Darmwand gut einsehen zu können, wird der Darm während der Untersuchung etwas aufgeblasen. Gelegentlich muss zum Weiterführen des Endoskopes von aussen auf den Bauch gedrückt werden, oder eine Röntgendurchleuchtung durchgeführt werden. Während der Untersuchung ist neben dem Arzt auch eine speziell geschulte Pflegefachperson (Schwester oder Praxisassistentin) anwesend.

Für diesen Eingriff kommt das Full Thickness Resection Device (FTRD) zur Anwendung. Das technische Prinzip können Sie der untenstehenden Grafik entnehmen. Die entfernten Polypen werden im Anschluss unter dem Mikroskop analysiert.



Ist die Dickdarmspiegelung schmerzhaft?

Zeitweise kann die Darmspiegelung schmerzhaft sein. Deshalb werden schmerzstillenden/beruhigenden Medikamente je nach Bedarf während der Untersuchung verabreicht. Diese Medikamente erlauben eine schmerzfreie Untersuchung.

Liestal: Rheinstr. 26, 4410 Liestal

Bruderholz: 4101 Bruderholz

Laufen: Lochbruggstr. 39, 4242 Laufen

Homepage: www.ksbl.ch/kliniken/medizin/gastroenterologie

Tel.: +41 61 925 2360

Tel.: +41 61 436 2298

Tel.: +41 61 400 8493

Mail: gastroenterologie.liestal@ksbl.ch

Mail: gastroenterologie.bruderholz@ksbl.ch

Mail: gastroenterologie.laufen@ksbl.ch

Dickdarmspiegelung mit Vollwandresektion (FTRD-System)

(Koloskopie/Rektosigmoidoskopie)

Welche Risiken sind mit der Dickdarmspiegelung verbunden?

Die Untersuchung selbst sind risikoarm. Es kann aber trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen auch lebensbedrohlich sein können. Folgende Komplikationen können auftreten:

- Blutungen (3-10%), die meist unmittelbar nach der Abtragung von Polypen auftreten und die direkt endoskopisch gestoppt werden können. Seltener können verzögerte Blutungen innerhalb der ersten Woche nach Behandlung auftreten.
- Perforationen (Durchbruch der Darmwand) sind sehr selten (rund 3%) beschrieben, in deren Folge im schlimmsten Fall eine Operation notwendig wird. Im Extremfall kann vorübergehend ein künstlicher Darmausgang nötig werden.
- Bauchfellreizung (2-3%) kommt ebenfalls sehr selten vor, erkennbar an Bauchschmerzen innerhalb der ersten paar Tage nach dem Eingriff. Dies erfordert allenfalls eine Überwachung im Spital und eine antibiotische Behandlung.
- Nach Gabe von Schlafmedikamenten kann es in seltenen Fällen zu Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen.

Je nach Art und Lokalisation des Polypen gelingt es nicht in jedem Fall, den Polypen in einem Mal vollständig zu entfernen. Die Untersuchung resp. Entfernung muss dann wiederholt oder als Alternative eine chirurgische Entfernung empfohlen werden.

Alternative Behandlungsmethode

Die chirurgische Polypen-Entfernung, die meist die Entfernung eines Darmabschnittes bedeutet, wird heute nur noch durchgeführt, wenn das schonendere Verfahren der endoskopischen Entfernung nicht machbar ist oder keine Heilung in Aussicht stellt.

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

In der Regel erfolgt nach dem Eingriff eine Kurzhospitalisation mit 1-2 Übernachtungen. Im Einzelfall kann die Untersuchung auch ambulant auf der Tagesklinik erfolgen. Nach der Untersuchung dürfen Sie für einige Stunden keine Nahrung zu sich nehmen und werden überwacht. In den ersten Stunden kann ein Druckgefühl im Bauch (vermehrte Luft im Darm) bestehen. Nimmt dieses zu oder treten (auch nach Austritt aus dem Spital) **neue Bauchschmerzen** auf, beobachten Sie eine Blutung aus dem After oder bekommen Sie Fieber, informieren Sie unverzüglich Ihren Arzt oder gehen Sie auf eine Notfallstation.

Fragen zur Untersuchung?

Falls Sie weitere Fragen zur geplanten Untersuchung haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt. Bei weiterhin bestehenden Unklarheiten wenden Sie sich an den Spezialarzt (Gastroenterologen), der die Untersuchung bei Ihnen durchführen wird.

Kantonsspital Baselland

Medizinische Universitätsklinik

Medizin Diagnostik, Gastroenterologie und Hepatologie (PD Dr. med. Emanuel Burri)

Fragebogen

Dickdarmspiegelung mit Vollwandresektion (FTRD-System)

(Koloskopie/Rektosigmoidoskopie)

Fragen zur Abklärung der Blutungsneigung

Ja Nein

1. Haben Sie starkes Nasenbluten ohne ersichtlichen Grund?		
2. Haben Sie Zahnfleischbluten ohne ersichtlichen Grund (Zähneputzen)?		
3. Haben Sie „ blaue Flecken “ (Hämatome) oder kleine Blutungen auf der Haut ohne ersichtliche Verletzungen?		
4. Haben Sie den Eindruck, dass Sie nach kleinen Verletzungen länger bluten (z.B. beim Rasieren)?		
5. Bei Frauen: Haben Sie den Eindruck, dass Sie eine verlängerte Menstruationsblutung (>7 Tage) haben oder sehr häufig Tampons bzw. Binden wechseln müssen?		
6. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach einer Zahnbehandlung gehabt?		
7. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach Operationen gehabt (z.B. Mandeloperation, Blinddarmoperation, Geburt)?		
8. Haben Sie während Operationen Blutkonserven oder Blutprodukte erhalten ?		
9. Besteht in Ihrer Familie (Eltern, Geschwister, Kinder, Grosseltern, Onkeln, Tante) eine Erkrankung mit vermehrter Blutungsneigung ?		

Fragen nach Medikamenten, Allergien, Begleiterkrankungen

Ja Nein

1. Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung ein (z.B. Sintrom, Marcoumar, Xarelto) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix, Clopidogrel, etc. oder Grippemittel, Schmerzmittel oder Rheumamittel eingenommen? Wenn ja, welche?		
2. Haben Sie eine Allergie/ Überempfindlichkeitsreaktion (gegen Medikamente, Latex, örtliche Betäubungsmittel, Heftpflaster, Soja)? Wenn ja, welche?		
3. Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, an einer Herz- oder Lungenkrankheit ? Haben Sie einen Ausweis zur Endokarditis-Prophylaxe (grün / rot)?		
4. Tragen Sie einen Herzschrittmacher / Defibrillator oder ein Metallimplantat ?		
5. Ist bei Ihnen eine Nierenfunktionsstörung (Niereninsuffizienz) bekannt?		
6. Sind Sie Diabetiker/in ?		
7. Bei Frauen: Sind Sie schwanger oder besteht bei Ihnen die Möglichkeit einer Schwangerschaft ?		
8. Haben Sie lockere Zähne, eine Zahnprothese oder eine Zahnkrankheit ?		
9. Leiden Sie unter einem Glaukom (Grüner Star)?		

Ich, die/der Unterzeichnende habe den Fragebogen nach bestem Wissen ausgefüllt.

Ort, Datum

Name Patient

Unterschrift Patient

Liestal: Rheinstr. 26, 4410 Liestal

Bruderholz: 4101 Bruderholz

Laufen: Lochbruggstr. 39, 4242 Laufen

Homepage: www.ksbl.ch/kliniken/medizin/gastroenterologie

Tel.: +41 61 925 2360

Tel.: +41 61 436 2298

Tel.: +41 61 400 8493

Mail: gastroenterologie.liestal@ksbl.ch

Mail: gastroenterologie.bruderholz@ksbl.ch

Mail: gastroenterologie.laufen@ksbl.ch

Dickdarmspiegelung mit Vollwandresektion (FTRD-System) (Koloskopie/Rektosigmoidoskopie)

Ich, die/der Unterzeichnende habe von dem Informationsblatt Kenntnis genommen.

Ich wurde durch die Ärztin/den Arzt über den Grund (Indikation) für die Dickdarmspiegelung mit endoskopischer Vollwandresektion (FTRD-System) aufgeklärt. Art, Ablauf und Risiken der Untersuchung habe ich verstanden. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden.

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ich bin mit der Durchführung der Dickdarmspiegelung inklusive endoskopischer Vollwandresektion (FTRD-System) einverstanden.

Ja Nein

Ich bin mit der Verabreichung von Schlaf- und/oder Schmerzmedikamenten zur Untersuchung einverstanden.

Ja Nein

Ort, Datum	Name Patient	Ort, Datum	Name Arzt
.....
	Unterschrift Patient		Unterschrift Arzt

Für Patienten, die nicht selbst ihr Einverständnis geben können:

Ort, Datum	Gesetzlicher Vertreter oder Bevollmächtigter	Ort, Datum	Name Arzt
.....
	Unterschrift des Vertreters		Unterschrift Arzt

Aufklärungsunterlagen empfohlen durch die Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie SGGSSG, die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH sowie der Stiftung Patientenschutz SPO.

